



30 + 1 JAHRE MIT TEARFUND!

Liebe Leserin, lieber Leser

Über 30 Jahre dürfen wir nun schon als Hilfswerk im Globalen Süden der Welt ein Zeichen von Gottes Hoffnung setzen. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Freunde und Gönner, die uns auch im 2015 den Weg öffnen, um gemeinsam mit unseren lokalen christlichen Partnern einen wesentlichen Beitrag zur Ermutigung und Stärkung von Familien zu leisten, die unter schwierigen politischen, wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Umständen leben!

Sie halten nun zum ersten Mal eine Kurzform unserer Quartalszeitschrift tearinfo in ihren Händen, mit der wir ab 2015 2x/Jahr in prägnanter Weise informieren. Die anderen Ausgaben erscheinen in gewohnter Form, im Mai mit Jahresbericht. Aktuelle Infos von TearFund liefert auch der seit Mitte 2014 jeden 2. Monat erscheinende elektronische TearFund-Newsletter, den Sie unter www.tearfund.ch/newsletter bestellen können. Vertiefte Hinweise zu Themen und Ländern, die sie speziell interessieren, sind auch jederzeit auf www.tearfund.ch abrufbar.

Ich wünsche Ihnen im Namen des TearFund Vorstands und Teams neue Einblicke in 2015!

Liebe Grüsse

Johannes Günthardt
Geschäftsführer

tearinfo

Informationen von TearFund Schweiz

FEBRUAR 2015



«Benachteiligte Menschen in Ländern des Globalen Südens sind gestärkt und befähigt, aus eigener Kraft ihre Lebensqualität zu verbessern.» Diese Vision aus dem Leitbild von TearFund Schweiz drückt Selbständigkeit als ein zentrales Anliegen von TearFund aus. Was dies konkret bedeuten kann, wollen wir Ihnen in dieser tearinfo-Ausgabe näherbringen.

Selbständigkeit bedeutet für Rachel aus Malawi, dass sie sich trotz HIV/Aids um ihre Familie kümmern kann, indem sie mit Unterstützung von TearFund einen kleinen Laden aufbaut und so ihr Einkommen verbessert. «Ich bin zwar krank», sagt sie heute. «Aber mein Stolz und meine Würde wurden mir nicht genommen.»

Narciso ist nach einem Unfall querschnittgelähmt. Der Peruaner lächelt verschmitzt und witzelt: «Ich kann trotzdem schon fast wieder auf eigenen Beinen stehen!» Dank der Arbeitsintegration, die die TearFund Partnerorganisation Renacer im

SELBSTÄNDIG UND STARK

Hochland von Peru anbietet, hat er heute zu seinem Selbstbewusstsein und seinem Humor zurückgefunden. Er ist auf dem Weg, mehr und mehr Selbständigkeit zu erlangen. 3 Fragen zum Besuch im Projekt und ihren Hoffnungen für dessen Zukunft beantwortet die TearFund Präsidentin Marianne Streiff auf S. 4.

Selbständigkeit wünscht sich TearFund nicht nur für die begünstigten Familien, sondern auch für die Partnerorganisationen. Sie sollen nachhaltig gestärkt werden für ihre Aufgaben und so ihre Rolle in der Gesellschaft selbstbewusst wahrnehmen können. Dazu werden immer wieder Workshops durchgeführt, so auch im 2015 im südlichen Afrika. (S. 2)

Diese Beispiele zeigen: Wir bauen nicht

auf Wohltätigkeit von oben herab, sondern glauben an Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Partnerschaften, die eine Grundlage für Selbständigkeit schaffen und starke Männer, Frauen und Kinder hervorbringen, die auf eigenen Beinen ihren Weg gehen können. Sie verbessern ganz nach dem Leitbild von TearFund «aus eigener Kraft ihre Lebensqualität». Auch Gott beruft uns Menschen, selbständig zu sein und lehrt uns seinen Teil dazu (S. 3). Mit gestärktem Rücken aufrecht zu gehen und Verantwortung für unser eigenes Handeln zu übernehmen, dazu hat Gott uns geschaffen. Darum investiert TearFund in Entwicklungszusammenarbeit, die genau diese Selbständigkeit zum Ziel hat, mit Hilfe zur Selbsthilfe. **X**

IM 2015 FREUDE VERSCHENKEN

Die Besonderen Geschenke von TearFund waren auch letztes Jahr wieder sehr beliebt: Ob für Geburtstage, Hochzeit, Weihnachten oder einfach so, die schönen Geschenkkärtchen haben schon an vielen Orten doppelte und dreifache Freude bereitet. Auf das neue Jahr gibt es nun auf vielfache Anfrage hin zwei neue Besondere Geschenke.



Hoffungsstrahl:
Der Hoffungsstrahl hilft dort, wo es gerade am nötigsten ist und schenkt so Familien ihr Lachen zurück.

Betrag frei wählbar
ab CHF 40.-



Werkstatt-Arbeitsplatz, Peru:
Dank diesem Geschenk kann in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Peru ein neuer Arbeitsplatz eingerichtet werden, z.B. mit einem Bohrtisch.

CHF 150.-

Die Geschenke sind hier bestellbar:
www.tearfund.ch/Geschenke



AKTUELL: MALAWI

INVESTITION IN EINE STARKE PARTNERSCHAFT

TearFund setzt auf lokale Partnerorganisationen. Sie kennen die Gegebenheiten vor Ort genau und sind mit Kultur und Sprache vertraut. In sie zu investieren heisst auch, ihr Land nachhaltig zu stärken und in die Selbständigkeit zu begleiten. Diese Partnerschaften auf Augenhöhe sind zentrale Anliegen von TearFund, denn sie sind unser wichtigstes Glied, um Ihre Spenden an den richtigen Ort zu bedürftigen Familien zu leiten. Ein Beispiel dafür, wie die Partnerorganisationen gestärkt werden, sind Workshops.

Immer wieder werden in den TearFund Projektländern Workshops durchgeführt

mit internationalen Experten, die ihr Wissen mit den Fachpersonen der Partnerorganisationen teilen. Ein solcher Workshop ist auch für den Sommer 2015 im südlichen Afrika geplant, diesmal mit Schwerpunkt auf Recht auf Nahrung und Agrarökologie. Teilnehmende aus den Projektländern Malawi und Sambia werden so kompetent in ihren Aufgaben innerhalb ihrer Projekte unterstützt.

«Die Workshops bieten neben Capacity Building (Aufbau von Kompetenzen) auch eine Plattform für Vernetzung», erklärt Isabelle Vianden, Programmverantwortliche für Malawi und Sambia bei TearFund. «Einerseits für die Prozesse innerhalb der eigenen Organisation, andererseits sind oft auch weitere Partnerorganisationen anwesend, von deren Er-

fahrungen profitiert werden kann. Solche Anlässe sind natürlich enorm bereichernd, auch die Begünstigten spüren die positiven Auswirkungen. Sie sind ein wichtiger Schritt, um die Selbständigkeit und Professionalität der Partnerorganisationen zu stärken.»

Die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit DEZA unterstützt diesen Workshop durch unsere Mitgliedschaft bei der Kooperationsgemeinschaft von Brot für Alle.

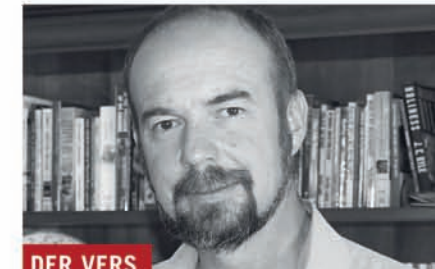
Wertvoll sind starke Partnerschaften gerade in Krisensituationen. So unterstützt TearFund aktuell die Nothilfe der Partnerorganisation nach den verheerenden Überschwemmungen vom Januar. ✕

Der Bauer weiss genau, was zu tun ist, denn sein Gott hat es ihn gelehrt.

Jesaja 28,26

Wünschen wir uns nicht alle, von Gott gelehrt zu werden? Direkt und wenn möglich etwas spektakulär. Doch der Text in Jesaja erzählt dann von Landwirtschaftstechniken, die eigentlich aus Erfahrung gewonnen worden sind – praktisch, gelernt und verfeinert. Nun erhebt Gott aber den Anspruch, dass er dies dem Bauern beigebracht hat. Ist es vielleicht so, dass auch unsere Werkzeuge und unser Perfektionieren von Arbeitsabläufen – unsere Selbständigkeit – nur möglich sind, weil Gott es den Menschen gelehrt hat? Hat vielleicht das Tun von Gottes Willen viel mehr mit Lernen zu tun als mit Warten auf eine spektakuläre Offenbarung? Es ist gut zu wissen, dass Gott Menschen befähigt, Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit Geschick zu leisten. Lasst uns den Erfahrungsschatz, den Gott den Menschen schon offenbart hat miteinander teilen und immer mehr dazu lernen, damit Frucht wachsen, reifen und geerntet werden kann. ✕

Markus Dubach ist Mitglied des Vorstands von TearFund und Leiter von ÜMG/OMF Schweiz



DER VERS



NACH DEM TERROR KAM DIE FLUT

Demokratische Republik Kongo – Immer wieder terrorisieren bewaffnete Rebellengruppen die Bevölkerung im Osten der Demokratischen Republik Kongo. So auch in der zweiten Hälfte des letzten Jahres: rund 9'000 Personen suchten nach erneutem Terror durch die Rebellen in der Stadt Beni Zuflucht. Heftige Regenfälle im Oktober verschlimmerten die Situation der Vertriebenen massiv: Die Infrastruktur wurde durch Überschwemmungen beschädigt und dadurch der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen stark erschwert, was wiederum die Gefahr von Malaria und anderen Krankheiten erhöht.

TearFund setzt sich gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Vertriebenen ein, insbesondere für die gefährdeten Kinder unter 5 Jahren wie auch für schwangere und stillende Frauen. Der Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen soll wiederhergestellt werden und für dessen längerfristigen Erhalt Schlüsselpersonen geschult werden.

GEBET



✕ **Danken Sie Gott** für die engagierte Partnerorganisation PPSP vor Ort und bitten Sie ihn um seinen Schutz und Segen für ihre Arbeit.

✕ Bitte beten Sie für **Frieden in der Region Ostkongo**.

✕ Bitte beten Sie für die **Gesundheit** der Vertriebenen und um Heilung von Traumata.

BEWUSST(ER) LEBEN UND GLAUBEN

An zwei wunderschönen Orten in der Schweiz – im Casa Lumino in Locarno und im Hotel Scesaplana in Seewis – führt TearFund um Ostern 2015 ein Seminar mit Christa Bauer durch. Dieses bietet Gelegenheit, sich mit brisanten Themen zu befassen.

Was ist Gerechtigkeit? Wo ist Gott im Leiden zu finden? In unserem eigenen Leiden, wie auch im Leiden dieser Welt? Und wie könnte ein gerechter, fairer Lebensstil aussehen? Das TearFund Seminar gibt inspirierende, praktische Impulse zu diesen Fragen. Spannende Bibelbeobachtungen, geistliche Inputs, Bibliolog, krea-

tive Elemente und Austausch mit Gleichgesinnten führen durch die Themen. Nebst den Seminarzeiten gibt es aber auch genügend Zeit für Erholung und freie Aktivitäten.

Christa Bauer ist Bereichsleiterin Sensibilisierung bei TearFund Schweiz, Erwachsenenbildnerin und Referentin. Sie lebte mehrere Jahre auf diversen Kontinenten.

Stimmen früherer SeminarteilnehmerInnen meinen: «Der Kurs ist packend, berührend, humorvoll, fundiert, vielseitig und tiefgehend. Zum Weiterempfehlen!» ✕

Daten:
Locarno 28.03. – 02.04.15
Seewis 19. – 22.04.15

Mehr Infos auf dem beigelegten Flyer oder auf www.tearfund.ch/seminar

Diesen Kurs können Sie auch in Ihre Kirchgemeinde holen! Kontaktieren Sie dazu Christa Bauer: christa.bauer@tearfund.ch



FAMILY AKTIV

BESSER
GEZÄHLT

364

Besser positiv: 364 malawische Eltern erhielten im 2014 von der TearFund Partnerorganisation eine Schulung zum Thema «Positive Parenting» (Elternsein trotz HIV/Aids)

120

Besser gesichert: 120 Personen in Sambia lernten im 2014 in einer Selbsthilfegruppe der TearFund Partnerorganisation, eine Spargruppe zu eröffnen. Dies ermöglicht längerfristige finanzielle Stabilität.

2

Besser bewusst: Der Kurs «Bewusst(er) leben und glauben» findet diesen Frühling an 2 Orten statt.

0.01

Besser gleich: 1% der Weltbevölkerung besitzt vom kommenden Jahr an mehr als die anderen 99% zusammen. (Quelle: Oxfambericht «Besser gleich» 2015).



NACHGEFRAGT



Bild: TearFund Schweiz

SELBSTÄNDIGKEIT TROTZ BEHINDERUNG

Im Herbst letzten Jahres hat Marianne Streiff, Präsidentin von TearFund Schweiz, den Programmverantwortlichen Samuel Inábnit auf Projektreise nach Peru begleitet. Wir stellen ihr drei Fragen zum Besuch bei der Partnerorganisation Renacer, welche Menschen mit Behinderung im Hochland von Peru eine handwerkliche oder technische Ausbildung bietet. Dadurch können sie sich in den lokalen Arbeitsmarkt integrieren, erfahren Wertschätzung und können sich teilweise ein kleines Einkommen selber erarbeiten.

Was heisst Selbständigkeit für Menschen mit Behinderung im Hochland von Peru?
Die Leute im Hochland von Peru leben alle in Armut. Die Menschen mit Behinderung sind dort aber wirklich die Ärmsten der Armen. Es gibt keine staatliche Hilfe, keine Sozialversicherungen. Wenn diese Leute nun lernen, mit ganz einfachen Hilfsmitteln Gegenstände herzustellen, die sie verkaufen können, haben sie die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das Ziel von Renacer ist es, die Menschen in diese Selbständigkeit zu begleiten.

Welche Herausforderungen stellen sich Renacer und wie kann TearFund helfen, diese zu meistern?
Bis jetzt können die Leute nur eine Woche pro Monat in der Werkstätte von Renacer arbeiten. Einige können in der übrigen Zeit zuhause selber etwas herstellen, andere sind noch nicht soweit. Wenn man bedenkt, wie wichtig Übung und Kontinuität beim Erlernen von einfachen Arbeitsabläufen gerade für Menschen mit einer kognitiven Behinderung ist, löst das in mir Betroffenheit aus. Es müssten unbedingt mehr Leute angestellt werden können. Zudem ist das Wissen über Behinderungsformen in Peru ganz rudimentär. Es bräuchte eine Fachkraft, welche die Leute vor Ort schulen und mit ihnen ein Konzept ausarbeiten würde. Mein Wunsch ist es, dass TearFund die Möglichkeit erhält, da aktiv zu werden.

Was hat dich während dem Besuch bei Renacer besonders beeindruckt?
Mich hat berührt, mit wie viel Herzblut, aus einer Berufung heraus und mit wie wenig Ressourcen die Mitarbeitenden und die Begünstigten von Renacer arbeiten. Für uns ist das unvorstellbar: Es gibt kaum Maschinen, kaum Material, alles ist improvisiert mit einfachsten Mitteln.
Als Präsidentin von INSOS Schweiz (Branchenverband für Institutionen für Menschen mit Behinderung) sehe ich, wie unsere Werkstätten in der Schweiz funktionieren: Wir haben Fachpersonal mit handwerklicher und arbeitsagogischer Ausbildung, die sich gezielt um kleine Gruppen von Menschen mit Behinderung kümmern können. Wir haben bestens eingerichtete Werkstätten. Jeder Arbeitsplatz wird an die Behinderung und Einschränkung angepasst. In Peru fehlt das alles, von der Regierung her gibt es praktisch kein Bewusstsein und demnach auch keine Unterstützung für Menschen mit Behinderung. Für Renacer ist es eine grosse Herausforderung, einerseits unter diesen Umständen zu arbeiten, andererseits auch konkret politische und gesellschaftliche Veränderungen anzustossen. Dass ihr Engagement Wirkung zeigt, beweist die Auszeichnung, die Renacer im 2011 vom Peruanischen Nationalkongress erhalten hat. Ich wünsche mir, dass dies weitere Früchte trägt. ✕

IMPRESSUM

tearinfo

Das Magazin von TearFund Schweiz
Ausgabe Februar 2015
Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung.

tearinfo erscheint vier Mal jährlich und wird allen Mitgliedern und Spendern zugestellt.
Das Jahresabo kostet CHF 15.-

Herausgeber:
TearFund Schweiz | Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz
Josefstrasse 34 | 8005 Zürich | Tel. 044 447 44 00 | Fax 044 447 44 05
info@tearfund.ch | www.tearfund.ch | PC-Konto 80-43143-0

Layout: fortissimo : think visual, Wädenswil
Druck und Vertrieb: Jordi AG – das Medienhaus, 3123 Belp

Alle Publikationen von TearFund Schweiz werden auf FSC-Papier gedruckt. Produkte mit dem FSC-Label stammen garantiert aus sozial- und umweltgerechter Waldwirtschaft.

Spendenpraxis: Zuwendungen an TearFund Schweiz sind in allen Kantonen steuer-abzugsberechtigt. Gehen für ein Projekt mehr Spenden als erforderlich ein, werden diese für einen ähnlichen Zweck verwendet.



Der Ehrenkodex SEA und das Gütezeichen ZEW verpflichten TearFund zu Transparenz und zu verantwortungsvollem Handeln in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Kommunikation und in der Verwendung von Spendengeldern.



tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.

TearFund Schweiz | Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz
Josefstrasse 34 | 8005 Zürich | 044 447 44 00 | info@tearfund.ch
www.tearfund.ch | www.facebook.com/tearfund.ch | PC Konto 80-43143-0
IBAN CH49 0900 0000 8004 3143 0



Das neue besondere
Geschenk
von Tearfund
ab CHF 40.-

**Verschenken Sie
einen Hoffnungsstrahl
und das Lachen kehrt zurück.**

Jetzt bestellen auf www.tearfund.ch/Geschenke

